

Miteinander Leben Mit Demenz dazugehören

Literatur zum Thema Demenz



Im Rahmen der Kirchheimer Demenzkampagne "Miteinander leben – Mit Demenz dazugehören" gibt es vom 21. September 2010 – 31. März 2011 einen besonderen Büchertisch zum Thema Demenz in der Stadtbücherei. Er soll Interessierten einen leichten Zugang zur ganzen Bandbreite der aktuellen Demenzliteratur ermöglichen.

Demenzkrankungen entwickeln sich zu einer Volkskrankheit und daher ist der Bedarf an Informationen besonders hoch. Aktuelle Ratgeber geben wertvolle Ratschläge zum Umgang mit Demenzerkrankten. Erfahrungsberichte verhelfen zu Einblicken in die innere Not der Demenzerkrankten und deren pflegenden Angehörige. Bilderbücher können Kindern einen Zugang zum Thema ermöglichen. Kostenlose Broschüren zum Mitnehmen ergänzen das Literaturangebot. Eine Medienbox mit Büchern, CDs und Spielen für Erinnerungspflege und Gesprächsimpulse kann ausgeliehen werden. Weitere Informationen zum Angebot der Stadtbücherei gibt es auf der Internetseite www.stadtbuecherei.kirchheim-teck.de.

Ratgeber

Alzheimer & Demenzen verstehen: Diagnose, Behandlung, Alltag, Betreuung.

TRIAS, 2009.

In den fünf Kapiteln des Angehörigen-Ratgebers (Symptome, Diagnose, Ursachen, Therapie und Selbsthilfe) sind die notwendigen medizinischen Informationen zu wichtigen Demenzformen und die betreuungsrelevanten Themen inkl. Rechts- und Versicherungsfragen klar dargestellt.

Medien-Nr.21003156/V 36 Alz

Dammann, Rüdiger: Ist Altern eine Krankheit?: wie wir die gesellschaftlichen Herausforderungen der Demenz bewältigen.

Campus-Verl., 2009.

Die Soziologen plädieren jenseits des biomedizinischen Demenzmodells für eine Neudefinition der "Krankheit des Vergessens", die sie als psycho-sozio-biologisches Phänomen betrachten und stellen Folgerungen für eine neue öffentliche Wahrnehmung und Betreuung der "Altersverwirrten" auf.

Medien-Nr.21015870/V 47 Dam

Demenz: Hilfe für Angehörige und Betroffene.

Stiftung Warentest [u.a.], 2009.

Überblick über Demenzformen, über die medikamentösen und psychotherapeutischen Interventionen sowie die Betreuung des Patienten.

Medien-Nr.20910414/V 36 Dem

Erinnerungen pflegen: Unterstützung und Entlastung für Pflegende und Menschen mit Demenz.

Vincentz, c 2001.

Medien-Nr. 20116051/V 47 Eri

Fischer-Böroid, Cornelia: Demenz: .

Schlütersche, 2006.

Laienverständliche Information über die verschiedenen Formen der Erkrankung, Ursachen und Risiken der Demenz und Diagnose- und Therapiemöglichkeiten. Mit praktischen Tipps für die Pflege zu Hause.

Medien-Nr.20627195/V 36 Fis

Flemming, Daniela: Ja zum Alten- und Pflegeheim: wie der Übergang gelingt.

Beltz, 2008.

Entscheidungshilfen und praktische Hintergrundinformationen mit Berichten von Angehörigen und Pflegepersonal.

Medien-Nr.20810321/V 47 Fle

Gatz, Sabine: Themenorientierte Gruppenarbeit mit Demenzkranken: 24 aktivierende Studienprogramme.

Juventa-Verl., 2008.

Aktivierung dementer alter Menschen

Dieses Praxisbuch schließt eine Lücke in der psychosozialen Betreuung. Es enthält 24 Stundenprogramme für eine abwechslungsreiche und anregende Gruppenarbeit mit Demenzkranken.

Medien-Nr.21015233/V 47 Gat

Grond, Erich: Altersschwermut: .

E. Reinhardt, 2001.

Wie Altersschwermut zu erkennen ist, welche Faktoren sie auslösen, wie schwermütigen alten Menschen zu helfen ist und wie der Schwermut im Alter vorzubeugen ist, beschreibt der Psychotherapeut und Internist mit zahlreichen praktischen Verhaltensanregungen.

Medien-Nr.20210771/V 47 GRO

Der große TRIAS-Ratgeber Parkinson-Krankheit: alles über Ursachen und Behandlung ; aktiv bleiben im Alltag ; mit vielen Sprech- und Bewegungsübungen für zu Hause. TRIAS, 2007.

Der Ratgeber für Betroffene und Angehörige informiert über die Erkrankungsphasen, die jeweils zu ergreifenden medikamentösen, logopädischen, physiotherapeutischen Maßnahmen sowie über das Alltagsmanagement.
Medien-Nr.20716128/V 36 Gro

Gümmer, Martina: Im Labyrinth des Vergessens: Hilfen für Altersverwirrte und Alzheimer-Kranke. Psychiatrie-Verl., 2002.

Der Ratgeber für Angehörige von verwirrten alten Menschen beschreibt die Symptome der Krankheit und gibt zahlreiche Anregungen, wie man bei der Betreuung und Pflege auf die Bedürfnisse der dementen alten Menschen angemessen reagieren kann.

Medien-Nr.20313611/V 47 Gue

Handbuch der Betreuung und Pflege von Alzheimer-Patienten: .

Thieme, 2005.

Detaillierte, sehr konkrete Anleitungen zur Unterstützung und Pflege des Alzheimer-Patienten vor dem Hintergrund des aktuellen Wissensstandes.

Medien-Nr.20536361/V 36 Han

Joppig, Wolfgang: Gedächtnistraining mit dementen Menschen: . Dümmler, 2008.

Umgang mit Dementen, Redewendungen und Sprichwörter, Literarisches, Rätsel und Teekessel.

Medien-Nr.21015258/V 47 Jop

Kieslich, Sabine: Demenz: der Angehörigenratgeber. Südwest, 2008.

Einfühlsam geschriebener Ratgeber, der alle Aspekte des Krankheitsbildes aus der Perspektive des pflegenden und betreuenden Angehörigen behandelt: Vielfalt und Ursachen der Demenzen; Diagnostik; Behandlung; Verlauf der Krankheit; Alltagsmanagement.

Medien-Nr.20817180/V 36 Kie

Lambrecht, Elisabeth: Jule-Geschichten: wie die heute alten Menschen ihre Kindheit erlebten. Vincentz, 2004.

Vincentz Powerbooks erleichtern die tägliche Arbeit. Zum Beispiel bei der Gestaltung der Beziehung zu den Bewohnern, der Grundlage für ein "gutes Klima". In Exemplarischen Geschichten aus Jules Kindheit spiegeln sich damalige Lebensumstände. Es werden Erinnerungen wach und ergeben sich - thematisch strukturiert - Ansätze für kommunikatives, unterhaltsames Arbeiten.

Die Jule-Geschichten sind der ideale Einstieg in den Dialog der Bewohner mit den Pflegenden. Sie helfen, sich zu erinnern, die Erinnerungen auszutauschen und auch mit den Pflegenden zu teilen.

Medien-Nr.20914900/V 47 Lam

Klerk-Rubin, Vicki de: Mit dementen Menschen richtig umgehen: Validation für Angehörige. Reinhardt, 2009.

Wie lernt man die wunderliche Welt demenzkranker Menschen besser verstehen? Wie geht man mit schwierigen Verhaltensweisen in Alltagssituationen einfühlsam um?

Hier hat sich die Methode der "Validation" bewährt: Sie zeigt, wie man auf verwirrte alte Menschen verständnisvoll eingeht. Pflegeprofis verwenden und schätzen sie seit langem. Mit diesem Buch lernen Angehörige, Nachbarn und Freunde, die einen nahestehenden Menschen mit Demenz betreuen, die Methode kennen.

Medien-Nr.21015265/V 47 Kle

Lambrecht, Elisabeth: Jule-Geschichten: wie die heute alten Menschen ihre Kindheit erlebten. Vincentz, 2004.

Vincentz Powerbooks erleichtern die tägliche Arbeit. Zum Beispiel bei der Gestaltung der Beziehung zu den Bewohnern, der Grundlage für ein "gutes Klima". In Exemplarischen Geschichten aus Jules Kindheit spiegeln sich damalige Lebensumstände. Es werden Erinnerungen wach und ergeben sich - thematisch strukturiert - Ansätze für kommunikatives, unterhaltsames Arbeiten.

Die Jule-Geschichten sind der ideale Einstieg in den Dialog der Bewohner mit den Pflegenden. Sie helfen, sich zu erinnern, die Erinnerungen auszutauschen und auch mit den Pflegenden zu teilen.

Medien-Nr.20914900/V 47 Lam

Menebröcker, Claudia: Kochen für Menschen mit Demenz: Genuss im Alter. Books on Demand, 2010.

Das Buch hilft, den Lernprozess der Betreuenden entscheidend zu verkürzen und ihnen und den betroffenen Menschen manche Enttäuschung und manchen Rückschlag zu ersparen.

Medien-Nr.21015297/V 47 Koc

Miske, Andrea: Pflegebedürftig ... und trotzdem gut betreut: wie Sie die beste Betreuungsmöglichkeit finden, Missstände im Pflegeheim durchschauen, die Finanzierung sichern. TRIAS, 2008.

Leitfaden für Angehörige und Pflegepersonal mit Lösungsbeispielen, besonders für kritische Situationen.

Medien-Nr.20837724/V 47 Mis

Mace, Nancy L.: Der 36-Stunden-Tag: die Pflege des verwirrten älteren Menschen, speziell des Alzheimer-Kranken. Huber, 2001.

Der informative Ratgeber erläutert detailliert die wichtigsten medizinischen, physischen und psychischen Aspekte zur Pflege Demenzkranker Zuhause oder in Heimen.

Medien-Nr.20210383/V 36 MAC

Miesen, Bere: "So blöd bin ich noch lange nicht!": was in geistig verwirrten älteren Menschen vorgeht Information und Hilfe für Alzheimer-Kranke, Angehörige, Freunde und Pflegenden. Thieme Verl., c 1996.

09716798/V 36

Neumann, Bernd: Gedächtnisstörungen, Demenz, Alzheimer: Vorbeugung, Diagnose, Behandlung ; Warnsignale erkennen, Risikofaktoren ausschalten Knauer, 2004.

Vorzeichen, Krankheitsverläufe, Therapieansätze, Pflegestrategien bei degenerativen und vaskulären Demenzen.

Medien-Nr.20418587/V 36 Neu

Osborn, Caroline: Erinnern: eine Anleitung zur Biographiearbeit mit alten Menschen. Lambertus, c 1997.

20116069/V 47

Palmowski, Stefan: Ambulante Pflegedienste: die beste Pflege für zu Hause finden. Verbraucherzentrale NRW, 2008.

Die Praxis der Pflegedienste: Auffinden, Beurteilung, Leistungen und Kosten.

Medien-Nr.20817458/V 47 Kel

Pantel, Johannes: Geistig fit in jedem Alter: wie man mit der Aktiva-Methode Demenz vorbeugen kann. Beltz & Gelberg, 2009.

Auf der Grundlage seines bewährten AKTIVA-Programms entwickelt der Gerontopsychiater Pantel eine auf das individuelle Risikoprofil abgestellte Anleitung zur Früherkennung und Vorbeugung der Altersdemenz.

Medien-Nr.20942554/V 40 Pan

Radenbach, Johanna: Aktiv trotz Demenz: Handbuch für die Aktivierung und Betreuung von Demenzerkrankten. Schlüter, 2009.
Handbuch zur Aktivierung und Betreuung von Demenzkranken, mit Hinweisen zur Auswahl geeigneter Aktivitäten für alle Sinne und Stadien von demenziellen Erkrankungen. Mit Anleitungen und Vorschlägen für Einzelaktivierungen und thematischen Gruppenstunden.
Medien-Nr.20922441/V 47 Rad

Schwarz, Günther: Umgang mit demenzkranken Menschen: Basiswissen. Psychiatrie-Verl., 2009.
Dieser Band gibt einen gleichermaßen umfassenden wie komprimiert-übersichtlichen Einblick in das Denken, Fühlen und Handeln demenzkranker Menschen. Pflegende erfahren, worin die besonderen Schwierigkeiten konkret bestehen, die beim therapeutischen und pflegerischen Umgang mit diesen Patienten auftreten, und sie lernen, wie sie kompetent und umsichtig bewältigt werden können.
Medien-Nr.21015308/V 47 Schw

Stechl, Elisabeth: Demenz - mit dem Vergessen leben: . Mabuse-Verl., 2008.
Der Ratgeber zu den medizinischen Fakten sowie den Möglichkeiten des Umgangs mit der Krankheit richtet sich vornehmlich an Betroffene im Frühstadium sowie Angehörige.
Medien-Nr.20814031/V 36 Ste

Thümmler, Reiner: Die Parkinson-Krankheit: mehr wissen - besser verstehen ; Diagnose, Verläufe und neue Therapien: hilfreiche Antworten auf die 172 häufigsten Fragen. TRIAS, 2006.
In übersichtlicher Frage-Antwort-Struktur bietet der Autor fundiertes Expertenwissen auf 172 häufig gestellte Fragen zu Diagnose, Verläufen und neuen Therapien bei der Parkinson-Krankheit.
Medien-Nr.20617443/V 36 Thü

Wittrahm, Andreas: Die Eltern pflegen: [Basis-Info zur Pflege ; was Pflegebedürftige brauchen ; Hilfen für Angehörige]. Vier-Türme-Verl., 2007.
Sachliche, christlich geprägte Entscheidungshilfe für die Übernahme der häuslichen Pflege von Familienmitgliedern.
Medien-Nr.20737204/V 47 Wit

Erinnerungs- und Gesprächsimpulse

Medienbox "Daran erinnere ich mich gerne". Bücher und Medien als Erinnerungs- und Gesprächsimpulse für Menschen mit Demenzerkrankungen
Die Medienbox enthält Bücher, CDs und Spiele, die für die Erinnerungspflege eingesetzt werden können. Diese Materialien können es den Angehörigen erleichtern, mit den kranken Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Box kann über den Leseausweis zu den üblichen Bedingungen entliehen werden.
21086419/V 47 Medienbox Demenz

Erfahrungsberichte

Braam, Stella: "Ich habe Alzheimer": wie die Krankheit sich anfühlt. Beltz & Gelberg, 2007.

3 Jahre lang begleitete die niederländische Journalistin Stella Braam ihren Vater und vermittelt sowohl Einblicke in die Welt der Demenzkranken als auch in den Notstand der Altenpflege.

Medien-Nr.20734350/B 30 Bra

Dubiel, Helmut: Tief im Hirn: Mein Leben mit Parkinson. Goldmann, 2008.

Ein schonungsloser Bericht über Fluch und Segen der modernen Apparatedizin. Helmut Dubiel ist Hochschullehrer. Seit vierzehn Jahren leidet er an Parkinson.

In seinem Kopf sitzt heute eine Sonde, die er mit einer Fernbedienung steuert.

Er kann wählen zwischen besser sprechen oder besser gehen. Er benutzt die Fernbedienung kaum. Das Leben ist anders. Wie anders es ist, wenn man plötzlich

mit der Gewissheit einer unheilbaren Krankheit konfrontiert ist, und wie "normal" gleichzeitig, davon erzählt dieses erstaunliche Buch.

Medien-Nr.21080050/B 30 Dub

Ich spreche für mich selbst: Menschen mit Demenz melden sich zu Wort.

Mabuse-Verl., 2010.

"Frühbetroffene" artikulieren sich im O-Ton über ihre Krankheit und die oft unangemessenen Reaktionen ihrer Umgebung darauf. Sie fordern Behandlung auf Augenhöhe und präsentieren ihre Aktivitäten zur Verwirklichung ihrer Belange.

Medien-Nr.21015240/B 30 Ich

Jens, Inge: Unvollständige Erinnerungen: . Rowohlt, 2009.

Die Lebenserinnerungen von Inge Jens, 1927 geboren und seit 57 Jahren mit

Walter Jens verheiratet, geben eindrucksvoll Zeugnis von einer Frau, die sich

ihre Unabhängigkeit und intellektuelle Eigenständigkeit auch an der Seite eines berühmten Mannes bewahrte.

Medien-Nr.20924780/B 30 Jen

Jens, Tilman: Demenz: Abschied von meinem Vater. Gütersloher Verl.-Haus, 2009.

Das literarische Dokument der tragischen Demenz-Erkrankung des berühmten Tübinger Rhetorik-Professors, aus der Feder des Sohnes, ist zugleich ein Buch

über eine schwierige Sohn-Vater-Beziehung.

Medien-Nr.20918496/B 30 Jen

Offermans, Cyrille: Warum ich meine demente Mutter belüge: Weismann, 2007.

Der niederländische Essayist beschreibt den Alterungsprozess seiner an zunehmender Demenz leidenden Mutter.

Medien-Nr.20734230/B 30 Off

Tönnies, Inga: Abschied zu Lebzeiten: Wie Angehörige mit Demenzkranken leben. Balance Buch + Medien, 2009.

Dieses Buch stellt die seelische Belastung von Angehörigen Demenzkranker in den

Mittelpunkt: Menschen, die ihre Väter, Mütter oder Partner rund um die Uhr

pflügen, aber auch diejenigen, die "nur" Hausbesuche machen, schildern ihre

Gefühle von Trauer und Hilflosigkeit, von Scham, Kränkung und Wut ohne Tabus.

Sie berichten davon, wie sie mit der wachsenden Veränderung und Entfremdung

umgehen, wie sie das alles erleiden, ertragen und bewältigen.

Medien-Nr.21015315/B 30 Tön

Wohin mit Vater?: ein Sohn verzweifelt am Pflegesystem. S. Fischer, 2007.

Dieser Tag wird kommen. Für beinahe jede und jeden. Der Tag, an dem die alten Eltern nicht mehr können, krank werden, Pflegefälle sind. Alle Töchter und Söhne wissen, dass es irgendwann so weit sein wird, aber kaum jemand bereitet sich darauf vor.

Medien-Nr.20705904/B 30 Woh

Zander-Schneider, Gabriela: Sind Sie meine Tochter?: Leben mit meiner alzheimerkranken Mutter. Rowohlt, 2009.

Erfahrungsbericht der Gründerin der Alzheimer Selbsthilfe Köln-Weiden, die die allmähliche Persönlichkeitsveränderung ihrer Mutter beschreibt, ihre Erfahrungen mit Ärzten und den Alltag der Pflege einer an Alzheimer erkrankten Angehörigen.

Medien-Nr.20940247/B 30 Zan

Hummel, Katrin: Gute Nacht, Liebster: . Bastei Lübbe, 2009.

Bericht einer Ehefrau über die Demenzerkrankung ihres Mannes, den sie aufopferungsvoll bis zu seinem Tod zu Hause pflegt - ihre Probleme, Fragen und Ängste. Mit einem Informationsteil der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

Medien-Nr.20909198/B 30 DOHMEN Hum

Jens, Tilman: Demenz: . Gütersloher Verlagsh., 2009.

"Der Vater, den ich kannte, der ist lang schon gegangen." Tilman Jens' bewegendes Buch über die Demenz-Krankheit seines Vaters Walter Jens ist die bedrückende Chronik eines langsamen Abschieds des Sohnes vom geliebten und bewunderten Vater. Jetzt erscheint es als Hörbuch, in dem der Autor die Reise ins Vergessen auf angemessene Weise zu Gehör bringt. Schmerzhaft konkret erzählt er, wie er einen ganz anderen, hilflosen Menschen entdeckt, der einer grausamen Krankheit ausgeliefert ist, und wie er ihn auf einem quälend langen Weg in die letzte Stufe des Dämmerns begleitet.

Medien-Nr.20921421/CD Hörbuch Sachthemen

Romane

Bayley, John: Elegie für Iris: . Beck, 2000.

Der Autor, Literaturprofessor in Oxford, berichtet von der Alzheimer-Erkrankung seiner Frau, der Schriftstellerin Iris Murdoch, und ihrer über 40 Jahre währenden Ehe.

Medien-Nr.20026006/Roman

Block, Stefan Merrill: Wie ich mich einmal in alles verliebte: Roman. DuMont, 2008.

Jamie, die Mutter des 16-jährigen Außenseiters Seth, leidet an einer Frühform der Alzheimer-Krankheit. Voller Verzweiflung beschließt Seth, dieser Erbkrankheit auf den Grund zu gehen und beginnt nach intensiven Studien mit der Suche nach Verwandten. Doch Jamie hat ihre Herkunft immer verschwiegen.

Medien-Nr.20835335/Roman BLOC

Chariandy, David: Der karibische Dämon: Roman. Suhrkamp, 2009.

Ein Randbezirk Torontos, eine trinidadische Einwandererfamilie, die an der Demenz-Krankheit der Mutter zerbricht. Die Rückkehr des jüngsten Sohnes markiert die Wende, als er beginnt, persönlichen wie kulturellen Lebensspuren der Mutter nachzuspüren.

Medien-Nr.20924855/Roman CHAR

Genova, Lisa: Mein Leben ohne Gestern: . Lübbe, 2009.

Eine ergreifende Geschichte einer Frau in den besten Jahren, die ihr eigenes und wohl vertrautes Leben schwinden sieht. Mein Leben ohne Gestern ist ein schmerzliches Porträt und ein Buch, das Sie nicht vergessen werden. Lisa Genova zeigt uns: Wenn die Gedächtnisleistung nachlässt, bleiben immer noch die Gefühle.

Medien-Nr.21017558/Roman GENO

Hacker, Katharina: Die Erdbeeren von Antons Mutter: . S. Fischer, 2010.

Zum 1. Mal vergisst Antons Mutter Hilde, ihm und seinen Freunden selbst gemachte Erdbeermarmelade nach Berlin zu schicken. In einem schmerzhaften Prozess muss sich Anton mit der Demenzerkrankung seiner Mutter auseinandersetzen.

Medien-Nr.00000000/Roman Hack

Suter, Martin: Small World: der Neurologie-Krimi. Edel, 2009.

Die Geschichte von Konrad Lang, ungeliebtem Mitglied einer Familie der Schweizer Hochfinanz, der an Alzheimer erkrankt. Gefangen in seiner kleinen Welt zieht es ihn dennoch in die Nähe seiner Familie, die ihre kriminellen Machenschaften vor ihm verbergen will.

Medien-Nr.20933295/Roman SUTE

Kinderbücher

Abeele, Veronique van den: Meine Oma hat Alzheimer: . Brunnen-Verl., 2006.

Was ist nur mit Oma los? , fragt sich Paula besorgt. Plötzlich bringt sie Namen durcheinander, stellt ihren Schuh in den Kühlschrank und tut andere verrückte Dinge. Macht Oma Spaß? Nein, deine Oma ist krank , sagt der Arzt. Sie hat Alzheimer. Alzh was? , fragt Paula. Was auch immer es sein mag: Paula hält zu ihrer Oma und hilft ihr. Ab 4 J.

Medien-Nr.21024499/j 0 A

Hula, Saskia: Oma kann sich nicht erinnern: . Dachs-Verl., 2006.

Weil Jakobs Oma nicht mehr gut allein zurechtkommt, soll sie in ein Altenheim - doch dann gibt es eine Überraschung, die eine ganz andere Lösung für das Oma-Problem ermöglicht. Ab 8.

Medien-Nr.20624830/j 20 Hul

Langston, Laura: Omas Apfelkuchen: . Wittig, 2004.

Manchmal ist Omas Gedächtnis nicht so gut und sie weiß die einfachsten Sachen nicht. Aber sie kann sich auch an viele besondere Dinge erinnern - zum Beispiel wie man leckeren Apfelkuchen backt. Oma und ihre Enkelin Greta unternehmen viel zusammen. Bis Oma sich eines Tages nicht daran erinnern kann, wer Greta ist ...

Medien-Nr.21024481/j 0 L

Messina, Lilli: Opa ist ... Opa!: . Kinderbuchverl. Wolff, 2005.

Opa wir gefüttert. Opa fährt Roller. Opa macht Unsinn. Pepe ist sich sicher: Opa ist ein Baby! Doch Pepes Mama ist anderer Meinung. Ein Buch über Pepe, seinen Opa, seine Mama und über alte und junge Menschen. Ab 4. J.

Medien-Nr.21024474/j 0 M

Mueller, Dagmar H.: Opa sagt, er ist jetzt Ritter: vom Leben mit Parkinson.

Betz, 2008.

Jonathan besucht oft seinen Opa, der an der Parkinson-Krankheit leidet, und versucht zu verstehen, wie es ist, mit dieser Krankheit zu leben.

Text-Bilderbuch, das Kindern auf behutsame Weise diese häufige Erkrankung im Alter erklärt. Ab 5.

Medien-Nr.20812607/j 0.1 Familie

Mueller, Dagmar H.: Herbst im Kopf: meine Oma Anni hat Alzheimer. Betz, 2006.

Paula weiß genau, dass ihre geliebte Oma Anni nicht verrückt ist, auch wenn sie manchmal ziemlich merkwürdige Sachen macht. Die Großmutter leidet an der Alzheimer-Krankheit und Paula lernt verstehen, was das für das Erinnerungsvermögen ihrer Oma bedeutet. Ab 5.

Medien-Nr.20627302/j 0.1 Körper

Musgrove, Marianne: Als Opa alles auf den Kopf stellte. Beltz & Gelberg, 2010.

Kenzie und ihre Schwester Tahlia leben seit dem Tod ihrer Eltern beim Großvater. Nach einem Unfall ist dieser nicht mehr derselbe, ist geistig verwirrt. Aus Angst, ihr Zuhause zu verlieren, versuchen die beiden Mädchen, den Zustand des Großvaters zu vertuschen. Doch lange kann das nicht gut gehen ... Ab 9.

Medien-Nr.21014957/j 25 Mus

Nilsson, Ulf: Als Oma seltsam wurde: . Moritz Verl., 2008.

Donnerstags kommt immer das Bäckerauto. Aber an diesem Donnerstag ist alles anders. Ein kleiner Junge erschrickt fürchterlich, als seine Oma plötzlich fragt: "Wer bist du?" Aber eines ist klar: Ganz egal, was seine Großmutter in ihrem verwirrten Zustand tut, er wird sie beschützen. Ab 5.

Medien-Nr.21024467/j 0 N

Informationen Online

www.deutsche-alzheimer.de

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Das Internetangebot umfasst Informationen zur Alzheimer-Krankheit und anderen demenziellen Erkrankungen, zum Umgang mit den Erkrankten sowie rechtliche und finanzielle Fragen.

www.alzheimer-forschung.de

Alzheimer Forschung Initiative e.V.

Kostenfreie Bestellung von Broschüren via Internet.

www.alzheimerforum.de

Alzheimer Angehörige Initiative e.V.

Bietet Informationen für Angehörige und professionell Pflegende über Demenz-Erkrankungen, Forschung, Diagnostik und Therapie. Viele weiterführende Links, Expertenforum und Mitglieder-Chat.

www.altern-in-wuerde.de

Deutsches Grünes Kreuz e.V.

Enthält ausführliche Informationen zu Demenz-Erkrankungen.

www.baga.de

Bundesarbeitsgemeinschaft für Alten- und Angehörigenberatungsstellen BAGA e.V.

www.demenz-ded.de

Deutsche Expertengruppe Dementenbetreuung (DED) e.V.

Vereinigung von Menschen aus vielen Professionen, die neue Wege in der Versorgung Demenzkranker suchen.

www.knd-demenzen.de

Kompetenznetz Degenerative Demenzen (KNDD)

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

www.kda.de

Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)

Zahlreiche Publikationen und weiterführende Links zur Verbesserung der Lebensqualität im Alter.

www.haeusliche-pflege-adressen.de

Suchmaschine über bundesweite Daten von Pflegediensten und weiteren Institutionen

www.altenheim-adressen.de

Suchmaschine über bundesweite Daten von Altenheimen

www.aok-pflegenavigator.de

Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)

Suchmaschine zum Finden von Pflegeeinrichtungen, wie vollstationäre Pflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege.

www.wegweiser-demenz.de

Portal des Bundesfamilienministerium

Das Bundesfamilienministerium will Demenzkranke und ihre Angehörigen mit einem neuen Internet-Portal umfassend über die Krankheit und mögliche Hilfen informieren

In der Stadtbücherei können an 5 Internetplätzen Informationen zum Thema Demenz abgerufen werden. 30 Minuten Internetnutzung sind gebührenfrei, jede weitere angefangene Viertelstunde kostet 0,50 €.

Öffnungszeiten

Di	10 – 18 Uhr
Mi	10 – 18 Uhr
Do	10 – 19 Uhr
Fr	14 – 18 Uhr
Sa	10 – 13 Uhr

Stadtbücherei
Max-Eyth-Str. 16
73230 Kirchheim unter Teck
Tel. 07021 / 502-400
buecherei@kirchheim-teck.de
www.stadtbuecherei.kirchheim-teck.de